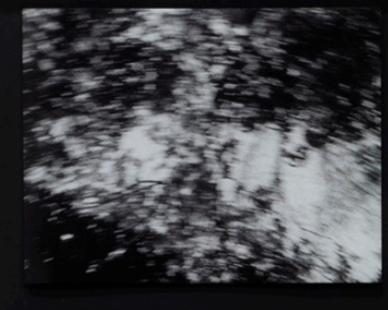




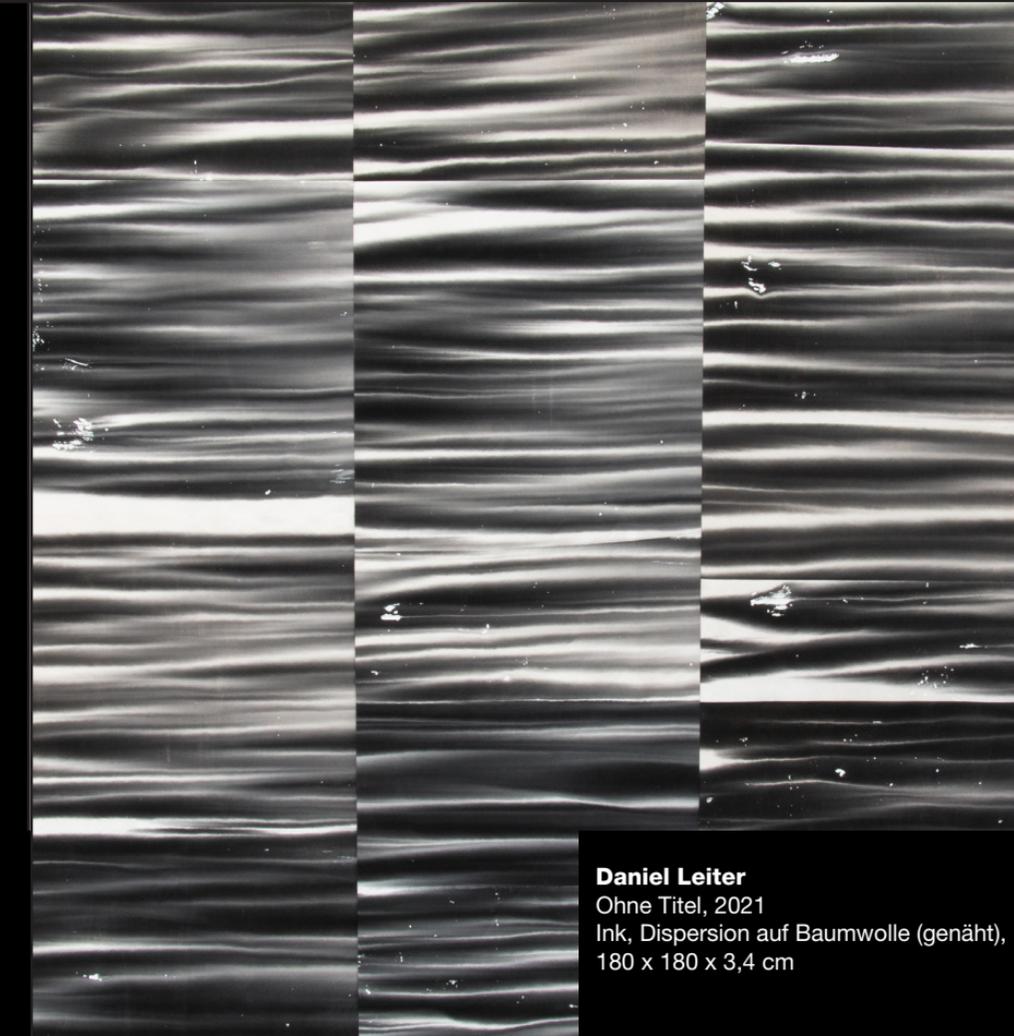
**Albin Bergström**  
Fleur de Gauloises Blonde, 2020  
Heu und Zigaretten  
110 x 110 cm



**Michael Dietrich**  
Filmstill [yesterday and  
yesterday], 2021  
6-fach, s/w, Fotografie,  
je 30 x 40 cm



**Pia-Veronica Åström**  
Surveillance, 2021  
Öl auf Leinwand  
150 x 190 cm



**Daniel Leiter**  
Ohne Titel, 2021  
Ink, Dispersion auf Baumwolle (genäht),  
180 x 180 x 3,4 cm



**Evelyn Plaschg**  
The Silent Word, 2021  
Pigment auf Papier  
110 x 60 cm



22/kunstakt das kunstprojekt von fwp und der akademie der bildenden künste wien



# kunst 22akt

## Der Kompass ist nutzlos -

## Für die Mehrdeutigkeit der Welt

Der fwp kunstakt steht seit 2005 für einen erfolgreichen Brückenschlag zwischen Recht und Kunst mit dem Ziel, junge Künstlerinnen und Künstler zu präsentieren und zu fördern. Die Künstlerinnen und Künstler setzen sich unter der künstlerischen Leitung durch Frau Prof. Mag. Veronika Dirnhofer und Herrn Mag. Philip Patkowitsch (beide Akademie der bildenden Künste Wien) mit einem eigens gewählten Thema auseinander, welches einen ausgeprägten juristischen Bezug aufweist. Rational geprägte Domänen wie Ordnungssysteme, systematische Gebilde und Controlling wurden bereits aufgegriffen und manifestierten sich in individuellen Kunstwerken. Die Vielfalt der Arbeiten eröffnet einen Einblick in das zeitgenössische Kunstverständnis der jungen, österreichischen Szene und offenbart unkonventionelle Sichtweisen auf das Rechtswesen.

„Der Kompass ist nutzlos - Für die Mehrdeutigkeit der Welt“ lautet das Motto des diesjährigen kunstakts, unter dem Studierende und Absolventinnen und Absolventen der Akademie der bildenden Künste Wien bereits zum 17. Mal eine Ausstellung für unsere Sozietät erarbeiteten. Das Motto versteht sich als eine Aufforderung, Widersprüchlichkeit, Widerspenstigkeit und Uneindeutigkeit mehr Raum zu geben, und sich der Tendenz von Kategorisierungen und klaren Einordnungen zu entziehen. Die Ausstellung in den Räumlichkeiten von fwp zeigt Kunstwerke von acht jungen Künstlerinnen und Künstlern, die in ihren künstlerischen Arbeiten auf vielfältige und unterschiedlichste Weise für ihre Handlungs- und Denkräume Bilder, Formen und Material finden, und somit Raum für Mehrdeutigkeit schaffen.

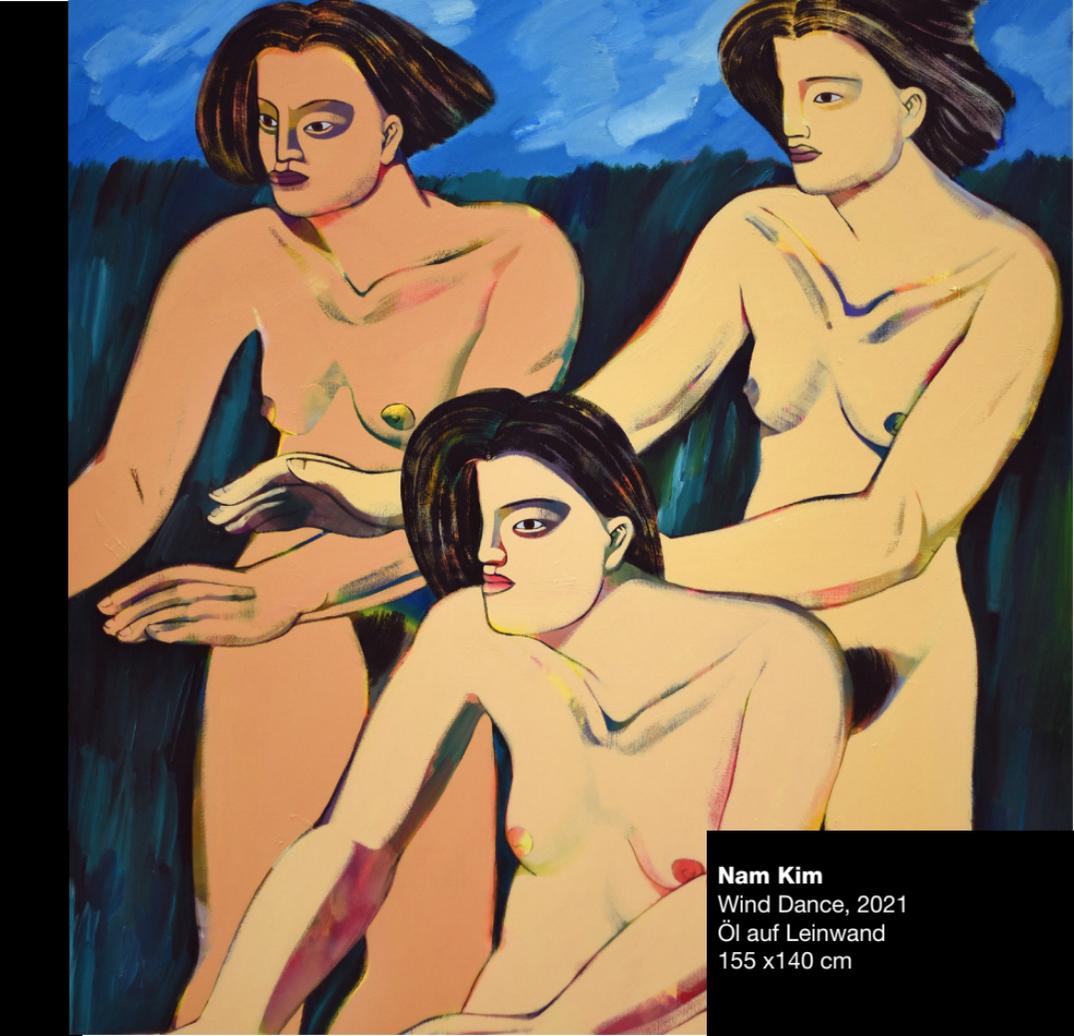
Auch dieses Jahr haben sich die Künstlerinnen und Künstler sehr persönlich und individuell mit unserer Zeit und deren Fragestellungen auseinandergesetzt und dementsprechend divers, komplex und spannend sind die entstandenen künstlerischen Arbeiten. Zudem ist es ihnen auch heuer wieder eindrucksvoll gelungen, Kunstwerke zu schaffen, die im Spannungsfeld Sozietät fwp/Kunst/Gesellschaft zum Schauen, Entdecken, Nachdenken und Diskutieren anregen.



**Alina Sokolova**  
Venuses in the Egan pub, 2019  
Acryl auf Leinwand  
100 x 100 cm



**Gregor Beiwel**  
Ohne Titel, 2021  
Monotypie auf Papier  
50 x 70 cm



**Nam Kim**  
Wind Dance, 2021  
Öl auf Leinwand  
155 x 140 cm